

„Wird kein taktisches Rennen geben“

LAUFSPORT: Der siebenmalige Sieger Jonas Lehmann und Tim Könnel sind die Favoriten beim 23. Bad Dürkheimer Berglauf am Samstag, 19. Oktober. Bei den Frauen hat Vorjahressiegerin Simone Raatz die besten Chancen. Neben den Spitzenläufern werden zahlreiche ambitionierte Hobbyläufer starten, der veranstaltende LC Bad Dürkheim ist mit 16 Läufern vertreten.

BAD DÜRKHEIM. Außer um Sieg und Platzierung geht es um Punkte für den Pfälzer Berglaufpokal. Das Rennen hinauf zum Bismarckturm ist das fünfte der Pokalserie mit sieben Läufen in der Pfalz. Erstmals kämpfen bei den Männern zwei gleich starke hochklassige Läufer um den Sieg: Lehmann, ebenfalls Vorjahressieger, und Könnel sind bei den bisherigen vier Läufen dreimal angetreten, jeder hat zwei Siege auf dem Konto. Am Ende zählen die vier besten Wertungen nach Punkten, die aus der Laufzeit errechnet werden. Derzeit liegt Könnel hauchdünn vor Titelverteidiger Lehmann.

Der 25-jährige Könnel, in Abwesenheit von Lehmann Sieger beim Wertungslauf in Edenkoben, bewies kürzlich bei der Deutschen Meisterschaft im Berglauf als Fünfter gute Form und will angreifen. Lehmann hat seinem fünf Jahre jüngeren Herausforderer die Erfahrung voraus. Er lief jahrelang im Nationalteam und startete bei Welt- und Europameisterschaften. In diesem Sommer testete er seine Form bei hochklassig besetzten Bergläufen im Alpenraum. „Momentan komme ich nicht ganz an meine besten Zeiten ran, es fehlen ein paar Prozent“, stellte er fest.

Pokalentscheidung bleibt spannend bis zum Schluss

„Am Ende wird die Tagesform entscheiden. Tim hat sich bisher vor allem bei Straßenläufen hervorgetan, weniger in schwierigem Gelände. Jonas ist dagegen mit der ‚ruppigen‘



Spitzensportler und Hobbyläufer treten am Samstag wieder beim Bad Dürkheimer Berglauf an.

ARCHIVFOTO: FRANCK

Dürkheimer Strecke bestens vertraut, auf der Tim noch nie gelaufen ist“, sagt Henning Schneehage vom Laufclub, der vor 22 Jahren nicht nur den hiesigen Berglauf, sondern auch den Pfälzer Berglauf-Pokal ins Leben rief und immer noch für dessen Organisation verantwortlich ist. „Es wird kein taktisches Rennen geben, jeder wird die bestmögliche Zeit laufen wollen. Wir haben unser Punktwertungssystem in diesem Jahr so verändert, dass nun auch bewertet wird, wie gut die Siegerzeit jeweils ist. Damit bleibt es spannend bis zum Schluss“, erklärt er.

Die beiden letzten Läufe der Pokalserie folgen im November am Potzberg und an der Kalmit. Starke Leistungen sind auch von Alexander Barnsteiner (LLG Landstuhl), Max Kirschbaum (LG Ohmbachsee) und Philipp Ullrich (TV Bad Bergzabern) zu erwarten

Auch Simone Raatz hat Konkurrenz

Als stärkste Frau am Start gilt Simone Raatz (ASC Darmstadt). Die 43-jährige vielfache Deutsche Seniorenmeisterin im Straßen- wie im Berglauf gewann den Pokal bereits zweimal und

lief vor einem Jahr erstmals als Siegerin zum Bismarckturm. Aber sie hat eine starke Konkurrentin: ihre junge Vereinskollegin Emma Waßmer. Die 23-Jährige gewann im März in Rockenhausen in Abwesenheit von Raatz und wurde mit Raatz Deutsche Berglaufmeisterin in der Mannschaft. Die Führende im Pokal, Anna Clipet (Landau Running Company), sowie die Pokalgewinnerin des Jahres 2011, Eva Katz (RC Vorwärts Speyer), sind weitere Anwärterinnen fürs Podest.

Zu den Läufern aus der Region, die Chancen auf vordere Platzierungen in

ihren Altersklassen haben, zählen Karin Eymael und Sonja Deiß vom LC Bad Dürkheim (beide W40) sowie Carsten Schneehage (M40). „Urgestein“ Ludwig Mesel ist ein Platz auf dem Treppchen sicher, da es nicht mehr als drei Starter in der höchsten Altersklasse M80 geben wird. In der Mannschaftswertung ist den LC-Damen Eymael, Deiß und Jennyfer Wiegand ein Podestplatz zuzutrauen. Bei den LC-Männern fehlt Thomas Weishaar für die Mannschaftswertung, sodass Carsten Schneehage und Ali Nazari wohl deshalb leer ausgehen.

Nachmeldungen bis kurz vorm Start möglich

Etwa 70 Vereinsangehörige vom Laufclub sorgen als Helfer und Streckenposten dafür, dass alles rund läuft. Der Startschuss fällt um 14.45 Uhr auf der Leistadter Straße vor der Sporthalle der Berufsbildenden Schule in Bad Dürkheim. Rund 33 Minuten später kommen die Ersten ins Ziel am Bismarckturm. Die 8,7 Kilometer lange Strecke führt erst durch die Weinberge, dann über Waldwege und Pfade durch das Naherholungsgebiet und überwindet insgesamt 510 Höhenmeter. Der Kurs ist anspruchsvoll. Der schwerste Teil kommt etwa 500 Meter vor dem Ziel am steilen Anstieg am Geiersbrunnen. Traditionell werden dort die Läufer von Zuschauern mit Kuhglocken angefeuert. Kurzentschlossene können sich für den Lauf noch bis kurz vor dem Start in der Sporthalle der Berufsbildenden Schule anmelden. |shg